

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 24.01.2022 wird mit zwei Enthaltungen der Stadträte und einer Enthaltung der sachkundigen Einwohner bestätigt.

5. Bebauungsplan Nr. 43 Wohngebiet „Leipziger Straße/ Lassalleweg“; Abwägungs- und Satzungsbeschluss

Herr Liebold erklärt, dass seit dem Entwurfsbeschluss vom 23.09.2021 nur wenige redaktionelle Änderungen vorgenommen wurden. Die Grundzüge der Planung bleiben bestehen.

Herr Klitzschmüller verweist auf die Ergebnisse des Schallschutzgutachtens und geht davon aus, dass die künftigen Bauherren umfassend über die Lärmüberschreitungen informiert werden. Dies kann auch wichtig sein, um damit spätere Forderungen nach zentralen Lärmschutzmaßnahmen abzuwenden.

Nach Aussage von Herrn Liebold sind die Ergebnisse der Lärmschutzuntersuchung Bestandteil der Bauunterlagen für die potentiellen Bauherren. Es wurden Festsetzungen hinsichtlich des passiven Lärmschutzes an den Fassaden in den Bebauungsplan aufgenommen. Zum passiven Schallschutz ergriffene Maßnahmen sind nachzuweisen, wie beispielsweise der Einbau von Schallschutzfenstern.

Herr Bischoff weist auf das Bauanzeigeverfahren hin, bis zu dessen Abschluss mehrfache Möglichkeiten zur umfassenden Information der Bauherren bestehen und bisher auch genutzt wurden. Allgemeine Hinweise in der Tagespresse könnten auch hilfreich sein. Ebenso wie die Weitergabe der von den Stadträten geäußerten Bitte an die Weißenfelder Wohnungsverwaltung, welche als zukünftiger Eigentümer und Erschließer die Grundstücke verkauft.

Herr Wolter vertritt zum Ende der Diskussion die Meinung, dass bürokratische Hürden nicht unbedingt noch weiter aufzubauen sind. Die für Bauherren und deren Baufirmen notwendigen Informationen erhalten diese in Form der vollständigen Bauunterlagen, so dass sich weitere Informationsblätter erübrigen.

Beschlussempfehlung:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels,

1. die in der Anlage 1 vorgelegte Abwägung zu den abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung zuzustimmen.
2. den Bebauungsplans Nr. 43 Wohngebiet „Leipziger Straße/ Lassalleweg“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) als Satzung zu beschließen und die Begründung zu billigen.

Abstimmung:

Stadträte:	dafür: 13	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner:	dafür: 4	dagegen: 0	Enthaltung: 0

6. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Beantwortungen von Anfragen vor.

7. Mitteilungen und Anfragen

Herr Hofmeister kritisiert den anhaltend schlechten Zustand der Luise-Brachmann-Straße (ehemals Randstraße 1) in Richtung Kugelbergstraße, obwohl in Beantwortung einer Anfrage vom Fachbereich III die Beseitigung von Straßenschäden bis Ende November realisiert sein sollte.

Herr Günther hat mangels sichtbarer Belagsarbeiten dieser Straße auch beim Fachbereich III nachgefragt und den Hinweis bekommen, dass für die notwendigen großflächigen Reparaturen finanzielle Mittel im Haushalt 2022 eingestellt sind und dessen Bestätigung durch die Kommunalaufsicht noch aussteht.

Herr Klitzschmüller macht den Vorschlag, dass zur nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses ein Vertreter der AG Rad eingeladen wird. Dieser soll im nichtöffentlichen Teil über die bisherige Arbeit, die erarbeiteten Vorschläge und die Zusammenarbeit mit der Verwaltung berichten.

Herr Rauner begrüßt diesen Vorschlag und bekräftigt seine Meinung, dass die Arbeitsgemeinschaften Rad oder Gestaltung Markt öffentlichen Charakter tragen sollten, da deren Ziele und Arbeitsergebnisse von allgemeinem Interesse sind.

Von der Verwaltung erbittet Herr Klitzschmüller die Übersendung des B-Planes der Fanny-Tarnow-Siedlung zur Prüfung hinsichtlich des 3. Zugangs zum Friedhof.

Aus der Information zum Haushalt hat Herr Klitzschmüller entnommen, dass seitens der Kommunalaufsicht für einige Maßnahmen eine Haushaltssperre verhängt wurde, da keine ausreichenden Nachweise für die zeitliche und sachliche Unabweisbarkeit erbracht wurden. Herr Klitzschmüller bittet um Zusendung der bisher erbrachten Nachweise für die Unabweisbarkeit der nicht genehmigten Maßnahmen, die unter anderem die Bibliothek, die Bürgerprojekte und die Landesgartenschau 2031 beinhalten.

Herr Bischoff teilt mit, dass die Genehmigung des städtischen Haushaltes 2022 am 11.02.22 im Amtsblatt veröffentlicht wird und in der Zeit vom 14.02.22 bis 22.02.22 die öffentliche Auslegung erfolgt. Somit besteht ab 23.02.22 die Möglichkeit, über die Haushaltsmittel auch tatsächlich zu verfügen.

Sobald hinreichende Stellungnahmen zur sachlichen und zeitlichen Unabweisbarkeit der Kommunalaufsicht vorliegen, kann hinsichtlich der momentan nicht genehmigten Maßnahmen nachverhandelt werden mit dem Ziel der Aufhebung der Haushaltssperre durch die Kommunalaufsicht für diese Investitionen.

Herr Bischoff bezieht sich auf die Aussagen von Herrn Klitzschmüller im letzten Hauptausschuss, dass die aktuellen Maßnahmen aus dem Radwegeprogramm den Stadträten nicht bekannt sein würden. Die Maßnahmen sind in der mittelfristigen Investitionsplanung unter den Nrn. 55-64 festgelegt und wurden den Stadträten mit Sitzungsvorlage 091/2021 überreicht. Zur Durchführung der Maßnahmen wird um Fördermittel gerungen.

Frau Spiegelberg gibt den Hinweis, dass die von Herrn Klitzschmüller erbetenen Nachweise für die Unabweisbarkeit der nicht genehmigten Maßnahmen allen Stadträten zur Verfügung gestellt werden sollten.

Herr Patzschke informiert über die Abgabe von 2 Anträgen an das Büro Stadtrat zu den Themen Archiv und Bibliothek sowie der Nutzung des Gloria.

Herr Wanzke bittet um rechtliche Prüfung, ob er Befangenheit in der Angelegenheit Lärmschutzwand Röntgenweg anzeigen sollte. Nach seinem Verständnis hat er keine Vorteile aus der Errichtung der Wand und sieht sich nicht als befangen. Das Rechtsamt soll hier den Sachverhalt klären.

Den Stadträten ist ein Bürgerschreiben zur Lärmschutzwand Röntgenweg zugegangen und Herr Patzschke bittet die Verwaltung darum, die Beantwortung den Stadträten zur Kenntnis zu geben.
Herr Bischoff sichert die Übermittlung des Antwortschreibens an die Stadträte zu.

4. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Manfred Rauner
Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin